

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
26 1/4 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden
angenommen: In Leipzig in der
Dyk'schen Buchhandlung (Ritter-
straße, schwarzes Brett, im Hinter-
gebäude). In Magdeburg in der
Creuz'schen Buchhandlung (Brei-
teweg Nr. 156).

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Waisenhaus). — Redakteur Dr. H. A. Daniel.

N^o 380.

Halle, Sonntag den 17. August. (Zweite Ausgabe.)

1851.

Inhalt: Deutschland (Berlin, Gütersloh, Wien, Bernburg.) — Oestreichische Monarchie (Mailand.) — Frankreich (Paris.) — Großbritannien und Irland (London.) — Italienische Staaten (Turin.) — Asien (China.) — Provinzielles (Regierungsbezirk Merseburg, Naumburg, Sangerhausen, Cölneda.) — Locales. — Vermischtes. — Tivoli-Theater. — Handelsnachrichten. — Fahrplan der Hallischen Eisenbahnen.

Deutschland.

Berlin, den 16. August. Der Großherzog von Hessen-Darmstadt, welcher J. M. der Königin in Ischl seine Aufwartung gemacht hat, beabsichtigt, nach hier eingegangenen offiziellen Nachrichten, Se. M. den König auf seiner Reise in Mainz zu empfangen. (C. B.)

— Der Schach-Club giebt dem, seit dem 12. d. aus London als Sieger im dortigen Schachturnier zurückgekehrten Dr. Anderssen am 18. d. M. ein Ehrenfestmahl im Mewes'schen Blumengarten vor dem Potsdamer Thore, wo die Mitglieder des Schach-Clubs im Sommer ihre Zusammenkünfte haben. Hr. Anderssen hat auch den von einem andern Schach-Club Londons ausgefetzten Pokal gewonnen. Der hiesige Schach-Club hat die bei dem Londoner Schachturnier gespielten Partien jetzt herausgegeben.

Berlin, den 15. August. Das „Corr.-Bureau“ versichert, daß ein Zusammentreffen der Monarchen von Preußen und Oesterreich bei Gelegenheit der Reise, welche der König nach Hohenzollern antritt, bestimmt stattfinden wird. Ebenso bestimmt theilt es mit, daß in diesem Herbst die drei Monarchen, Preußens, Oesterreichs und Rußlands an einem für jetzt noch nicht bestimmten Orte zusammentreffen werden. — Der gegenwärtig als Bundestagsbevollmächtigter Preußens fungirende Gesandte, Herr v. Kochow, wird sich in höherm Auftrage nach Petersburg begeben. Zu dem Ende ist die Bestallung des Herrn v. Bismark-Schönhausen als Nachfolger des Herrn v. Kochow bereits nach Frankfurt abgegangen und Herr v. Kochow wird, wenn er Herrn v. Bismark in Frankfurt eingeführt hat, gegen Ende der nächsten Woche hier eintreffen und sodann seine Reise nach Rußland antreten.

Berlin, den 15. August. Man schreibt uns aus Brandenburg, den 15. August: Unsere Stadtverordneten sind am 7. August zur Wahl berufen worden; mit Einschluß einiger Stellvertreter waren von 60 Mitgliedern 24 erschienen; von die-

sen haben noch fünf die Bornahme der Wahl abgelehnt, von den übrigen ist mit Mehrheit der Kaufmann Godbersen gewählt. (C. B.)

Gütersloh. Das christliche Gymnasium enthält bis jetzt 5 Klassen, Secunda bis Sexta, von denen jedoch Quinta und Sexta combinirt sind. Die Schülerzahl wird, den geschehenen Meldungen zufolge, Michaeli bis 60 gestiegen sein, und wird jedenfalls auch eine Prima errichtet werden müssen. Für das künftige Semester ist ein Elementarlehrer acquirirt, der den Turn-, Zeichen- und Singunterricht leiten und die lateinischen Stunden in Sexta übernehmen wird. So wird wahrscheinlich Michaeli das Gymnasium vollständig dastehen.

Wien, den 14. August. Ein edler Zug unsers jugendlichen Monarchen wird von Saphir im „Humoristen“ mit der Ueberschrift: „Die stumme Audienz“, poetisch wiedergegeben. An einem der Tage, an welchen vor Kurzem der Kaiser Privat-Audienzen erteilte, nahte sich auch eine junge Dame mit edlen Zügen, in tiefe Trauer gekleidet, um ihre Bitte vorzutragen. Aber jeder Versuch, zu reden, erstickte in einem ausbrechenden Thränenstrom. Da sprach der Kaiser: „Ich habe Alles verstanden, Ihre Bitte ist Ihnen gewährt.“

Bernburg, den 15. August. Der hiesigen freien Gemeinde ist untersagt, die Sprecher der Magdeburger freien Gemeinde Ublisch und Sachse in ihrer Mitte auftreten zu lassen, da nach Erkundigung bei der betreffenden Behörde in Magdeburg diese Herren sich einer auffallenden Mißachtung der Geseze und der Rechte anderer Religionsgenossenschaften beflissen hätten. (M. B.)

Oestreichische Monarchie.

Mailand, den 9. August. Der hochwürdigste Erzbischof von Mailand hat den Pfarrern seiner Diözese ein Rundschreiben nebst einem Proklam zugeschickt, welches letztere an drei Festtagen nach einander von der Kanzel verlesen werden soll, um

der Bevölkerung die Nothwendigkeit sowohl religiöser als bürgerlicher Pflichterfüllung klar und eindringlich an das Herz zu legen. In demselben heißt es unter Anderem: „Die Religion ist gegenwärtig nicht minder als die Gesellschaft den Angriffen anarchischer Menschen ausgesetzt, welche jedes, wenn auch noch so ruchlose, verrätherische, grausame Mittel gegen sie in Anwendung bringen.“ (Pr. 3.)

Frankreich.

Paris, den 8. August. Nach der Sprache, welche die Organe der rothen Partei gegenwärtig führen, stände zu befürchten, daß, wenn die Umsturzpartei je die Gewalt in die Hände bekäme, sie ganz Europa in Brand stecken wollte, um die unsinnige Utopie einer allgemeinen Republik, la confédération démocratique des Etats-Unis de l'Europe, wie Victor Hugo in seinem hochtrabenden Styl sagt, zu verwirklichen. Darauf beziehen sich gewisse Eröffnungen, die das Kabinet von Petersburg den Höfen von Wien und Berlin gemacht hat, um sie einzuladen, gemeinschaftlich einen wirksamen Damm gegen den eventuellen Ausbruch einer europäischen Revolution im Jahre 1852, wozu Frankreich das Signal geben würde, im Voraus zu bereiten. Uebrigens hat das Kabinet von Petersburg diese seine Tendenz weder in London noch in Paris verhehlt, damit weder England noch Frankreich die Absichten der drei Nordmächte verdächtigen möchte. Es versteht sich von selbst, daß eine solche delikate Frage nicht schriftlich verhandelt worden ist, indem Rußland bei solchen Anlässen den alten Spruch: „Verba volant, scripta manent“, wohl zu beherzigen weiß. So erklärt sich, warum sowohl Lord Palmerston als Herr Baroche ganz aufrechtig behaupten konnten, sie wüßten nicht im Geringsten von Notizen, welche die Herstellung der heiligen Allianz zum Zwecke haben. Indessen bleibt es Thatsache, daß England gegen die Projekte Rußlands nichts einzuwenden glaubt, nachdem das Kabinet von Petersburg die doppelte Zusage gemacht hat: 1) nicht im Geringsten sich in die inneren Angelegenheiten Frankreichs einzumischen, am wenigsten aber seinen Einfluß dazu anzuwenden, um die gegenwärtige Form der hiesigen Regierung zu Gunsten der exilirten Dynastie zu ändern; 2) was immer im Jahre 1852 in Frankreich vorfiel, nicht die Offensive ohne Provokation zu ergreifen, sondern auf die Defensiv zur Abwehr einer bewaffneten Propaganda sich zu beschränken. (Lloyd.)

Großbritannien und Irland.

London, Donnerstag den 14. August, Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten. In Irland ist die Kartoffelkrankheit plötzlich mit großer Heftigkeit aufgetreten. (L. D. d. C. B.)

London, den 13. August. Die Lage der Kap-Colonie fängt an, ernstliche Besorgnisse einzulösen. Sir H. Smith, der Gouverneur, spricht seit einem halben Jahr davon, den Kaffernkrieg im nächsten Monat zu beendigen, und hat so eben ein Korps von 300 Mann Europäern in Graham's Town auf 6 Monate anwerben wollen. Außerdem verlangt er sehr ansehnliche Verstärkungen vom Mutterlande. Aus mehreren Umständen will man entnehmen, daß die Kolonisten mit den insurgirten Eingebornen sympathisiren, und daß die letztern den Zwiespalt zwischen dem Gouverneur und den europäischen Ansiedlern zu benutzen wissen. Ein Cap-Journal bemerkt, daß die Hottentotten viel zu geringschäßig betrachtet würden; das Christenthum habe bedeutende Fortschritte unter ihnen gemacht, und das Ziel ihrer Erhebung sei die Gründung eines unabhängigen christlichen Freistaates. Am Kap-Fluß hätten die Missionäre mit den Rebellen eine Zusammenkunft gehabt, in welcher die letzteren erklärten, sie wollten eine hottentottische Republik im Westen des

Reiskamma stiften, das Land darüber hinaus den Kaffern überlassen, die holländischen Ansiedler schonen, die Engländer aber, welche zu durchtrieben seien, als daß ein dauernder Friede mit ihnen möglich wäre, entweder austrotten oder auf ihre Schiffe packen und heimtschicken. (Pr. 3.)

Italienische Staaten.

Turin, den 11. August. Ein stark verbreitetes Gerücht will wissen, der Papst werde den exilirten Erzbischof Fransoni zum Kardinal, und den Erzbischof Marongiu zum Geheimreferenten bei dem Heiligen Tribunale della Rota ernennen; auch sei der Papst geneigt, Herrn Apporti, falls derselbe von der sardinischen Regierung zum Erzbischofe von Genua designirt werden sollte, in dieser Eigenschaft zu bestätigen.

Asien.

Die letzten Nachrichten aus China datiren aus Victoria, den 23. Juni. Laut denselben währte die Insurrektion fort; der nach dem Schauplatz der Revolte aus Peking entsendete Premierminister ward von den Rebellen eingeschlossen. — Nachrichten aus Bombay vom 3. Juli zufolge wäre auch in Kaschmir ein bewaffneter Aufstand ausgebrochen.

Provinzielles.

Nach der „R. S. Z.“ sind von den Stadtverordneten in den Städten des Regierungs-Bezirks Merseburg, namentlich in Zeitz, Weißenfels und Merseburg die Wahlen zum Provinzial-Landtag ohne Anstand vorgenommen. Nur Brehna und Torgau bilden eine Ausnahme.

Raumburg, den 14. August. Gestern ist dem Vorstande der hiesigen freien Gemeinde vom Magistrate in einer Zuschrift eröffnet worden, daß dieselbe zufolge eines Regierungsreskriptes vom 4. d. vorläufig als geschlossen zu betrachten sei. Die Regierung giebt dem Magistrate die vorläufige Schließung bis zur richterlichen Entscheidung aus dem Grunde auf, weil in der am 15. Juni abgehaltenen Versammlung (einer religiösen Erbauung), in der auch Frauen und Kinder gegenwärtig gewesen, von dem damaligen Sprecher, v. Sager aus Zeitz, politische Gegenstände in einer regierungsfeindlichen Weise zur Sprache gekommen seien, was dem bei der Stiftung manifestirten Zwecke der Gemeinde zuwider sei. Der Vorstand habe den Redner nicht unterbrochen, er habe also dadurch seine Billigung ausgesprochen, und somit §. 8. des Vereinsgesetzes übertreten. (M. 3.)

Sangerhausen, den 14. August. Die Einführung der neuen Kirchengemeinde-Ordnung ist in den meisten Ortschaften der Ephorie nunmehr erfolgt. Ueberall wo es zur Wahl gekommen ist, hat sich kaum der vierte Theil der Gemeindeglieder dabei betheiliget. An vier Orten ist am Tage der Wahl noch dagegen protestirt, worauf die Versammlung, ohne zu wählen, die Kirche verließ. Wählereien waren Schuld an dieser Protestation. Es war hier, wie auch anderwärts die Meinung verbreitet, es solle durch Einführung der Kirchenordnung ein Zwang zum Besuche der Kirche und des heiligen Abendmahls eingeführt werden. An andern Orten wollte man sich die zu Wählenden nicht vorschreiben lassen, und wieder an andern Orten walteten auch persönliche Rücksichten gegen den Pfarrer vor. Ein kirchliches Gewissen oder Bedenken hat überall nicht vorgewaltet, und dies ist wohl zunächst nur ein Zeugniß über die Zerfahrenheit unseres Kirchenthums. (M. 6.)

Colleda, den 13. August. Abermals verliert unsere Stadt in der Besetzung des Kreisgerichtsrathes Wunderlich an das Kreisgericht zu Halle einen und zwar den letzten jener Richter,

die von Anfang an das Kollegium des weiland Land- und Stadtgerichts bildeten. Der Scheidende hat sich während seiner 15jährigen Amtsthätigkeit durch strenge Gewissenhaftigkeit, furchtlose unparteiische Rechtspflege, so wie durch eine auch im Jahre 1848 rein gebliebene und treu bewährte ächt preussische Gesinnung stets ausgezeichnet und sich Achtung, Vertrauen und Liebe in hohem Grade bis zu seinem Abgange zu erhalten gewußt. Möge ihm das, was er hier so reichlich besessen und was er in hohem Maße verdient, auch in seinem künftigen neuen Wirkungskreise zu Theil werden! Wir aber wollen ihm ein freundliches und dankbares Andenken auch in der Ferne bewahren. Uebrigens, wie verlautet, soll mit Heranziehung der Feldranger Gerichtskommission vorgegangen werden. Würde dieser erste, wenn auch kleine Schritt der Rückkehr zum Bessern und zu dem, was wahrhaft dem Bedürfnis der Kreisinsassen entspricht, wirklich gethan werden, so darf der durch die neueste Organisation hart verlegte Eckartsberger Kreis sich vielleicht auch für die Zukunft der Hoffnung hingeben, daß man auch ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen werde. (M. C.)

Locales.

Halle, den 17. August. Wie vor Kurzem in der Königl. Strafanstalt hieselbst, so werden, wie wir hören, demnächst auch in St. Ulrich und zu St. Georgii in Glaucha Seitens des Stadtsuperintendenten Prof. Dr. Francke Kirchenvisitationen vorgenommen werden. Die übrigen hiesigen Pfarrkirchen dagegen dürfte erst im nächsten Jahre die Reihe treffen.

Bermischtes.

Nach einer Anzeige, welche der französische Konsul zu Bagdad dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu Paris gemacht hat, bringt das neueste Heft des „Journal des Mines“ die Nachricht, daß man in dem Berge Kardouzan, 26 Stunden Weges von Diarbekir, Gold-Lagerstätten entdeckt habe. Die Proben, welche man davon in Bagdad gemacht habe, hätten die allerbefriedigendsten Resultate geliefert. Exemplare des Fundes wären durch einen Courier nach Konstantinopel eingeschickt worden.

Tivoli-Theater.

(Sonntag, den 17. August.)

Fast möchte es überflüssig erscheinen, auf die heutige Besetzungsvorstellung des uns schon so lieb gewordenen Gastes, des Fräulein Stromeyer, noch besonders aufmerksam zu machen, und doch können und wollen wir nicht unterlassen anzudeuten, was uns zu der Erwartung berechtigt, einen überaus genussreichen Abend zu erleben — vorausgesetzt, daß die Witterung günstig ist.

Zunächst ist es die so lange nicht gehörte, eben so originelle als reizende Musik zur „Preciosa“, die von einem sehr gut besetzten Orchester, unter der Direktion des Herrn Wittig tüchtig eingeübt ist. Gleicherweise ist Seitens der „Regie“ Alles geschehen, die Scenirung dieses Stücks der kleinen Bühne unsres Tivoli anzupassen, und endlich gehört, wie man uns versichert, die Parthie der Preciosa zu denjenigen, in denen Fräul. Stromeyer wiederholt schon und an verschiedenen Orten mit dem glänzendsten Erfolge aufgetreten ist. Die bisherigen Leistungen der übrigen

Sängerinnen und Sänger unsrer Bühne endlich, namentlich der Frau Bensberg und des Herrn Foost garantiren uns ein ebenso tüchtiges Solo als Ensemble und so wird sich Alles, die Illumination und das Feuerwerk nicht zu vergessen, vereinigen, den heutigen Abend uns zu einem angenehmen zu machen.

— a —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:

am 15. August,
am alten Pegel 24 Zoll unter 0, am neuen Pegel 5 Fuß 1 Zoll.

Handels-Nachrichten. Getreidepreise.

Halle, den 16. August.

Weizen	1	Thlr.	18	Sgr.	9	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	—	17	—	6	—	bis	1	—	22	—	6	—
Gerste	1	—	3	—	9	—	bis	1	—	6	—	3	—
Hafer	1	—	—	—	—	—	bis	1	—	3	—	9	—

Bitterfeld, den 9. August.

Weizen	1	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	—	21	—	3	—	bis	1	—	23	—	9	—
Gerste	1	—	7	—	6	—	bis	1	—	8	—	9	—
Hafer	1	—	6	—	3	—	bis	1	—	8	—	9	—

Eilenburg, den 6. August.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	—	21	—	3	—	bis	1	—	25	—	—	—
Gerste	1	—	5	—	—	—	bis	1	—	7	—	6	—
Hafer	—	—	28	—	9	—	bis	1	—	3	—	9	—

Allgemeiner Anzeiger.

Verlobt: Henriette Heynemann und Kaufmann E. Schönlicht (Ballenstedt und Raumburg).

Geboren: W. Pellnig, eine Tochter (Calbe a. d. S.)

Gestorben: Particulier Ferd. Gödens (Magdeburg). — Zimmermann Carl Stürzkober (Magdeburg).

Fahrplan der Hallischen Eisenbahnen.

Abg. nach Leipzig 4 $\frac{1}{2}$, 7*, 8 $\frac{1}{2}$ u. Morg., 11 $\frac{3}{4}$ * u. Vorm., 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 8 Uhr Abends.
Ank. von Leipzig 6 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{3}{4}$ * u. Morg., 12 $\frac{3}{4}$ Uhr Mitt., 4 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ *, 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends.

Abg. nach Magdeburg 6 $\frac{3}{4}$, 8 $\frac{3}{4}$ * u. Morg., 12 $\frac{3}{4}$ Uhr Mitt., 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ * u. Morg., (übern. in Götzen), 11 $\frac{1}{4}$ Uhr Ab.
Ank. von Magdeburg 7* u. Morg. (ist in Götzen übernachtet), 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg., 11 $\frac{3}{4}$ * u. Vorm., 2 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 8 Uhr Ab.

NB. Die mit * bezeichneten Züge halten bei Westerhüsen, Wulffen, Gr. Weißandt, Niemberg und Gröbers an.

Abg. nach Berlin 6 $\frac{3}{4}$ u. Morgens, 4 $\frac{1}{2}$ ** u. Nachmittags.
Ank. von Berlin 4 $\frac{1}{2}$ ** u. Morgens, 2 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags.
NB. Die mit ** bezeichneten Züge wechseln in Götzen die Wagen nicht.

Abg. nach Erfurt 5, 9 u. Morgens, 2 $\frac{3}{4}$ u. Nachm., 6 $\frac{1}{2}$ u. Abends.
Ank. von Erfurt 6 $\frac{1}{2}$ u. Morg., 11 $\frac{3}{4}$ u. Vorm., 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ u. Ab.

Abg. nach Eisenach 5, 9 u. Morgens, 2 $\frac{3}{4}$ u. Nachmittags, 6 $\frac{1}{2}$ u. Ab. (übernachtet in Erfurt.)
Ank. von Eisenach 11 $\frac{3}{4}$ u. Vorm., 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm., 7 $\frac{3}{4}$ u. Abends.

Abg. nach Cassel 5, 9 u. Morg., 6 $\frac{1}{2}$ u. Ab. (übern. in Erfurt.)
Ank. von Cassel 11 $\frac{3}{4}$ u. Vorm. (ist in Eisenach übern.), 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.

Abg. nach Frankfurt a. M. 5 u. Morgens, 6 $\frac{1}{2}$ u. Abends (übernachtet in Erfurt.)
Ank. von Frankfurt a. M. 11 $\frac{3}{4}$ u. Vormittags (ist in Eisenach übernachtet), 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm.

Bekanntmachungen.

Man giebt 10,000 Thaler

demjenigen, welcher beweiset, daß das von mir, **Leopold Lob**, Chemiker in **Paris**, erfundene **Eau de Lob** keine neuen Haare auf kahlen Köpfen erzeugt. Dieses in allen Staaten rühmlichst bekannte **Eau de Lob** zur Wiedererzeugung der neuen und zur Verschönerung der alten Haare, wird in Flacons mit Gebrauchs-Anweisung zu drei Thaler verkauft, die halbe Flacon kostet 1 $\frac{1}{2}$ Thaler. Man versendet gegen Einsendung des Betrages auf frankirte Briefe. Sich zu wenden an den Erfinder **Leopold Lob**, Chemiker, rue Saint Honoré, 281, in Paris, und an das

alleinige Depot in Magdeburg bei
S. Nathan junior, Breiteweg Nr. 48.

Sonnenschirme.

Um mit meinen noch vorräthigen Sonnenschirmen baldigst zu räumen, verkaufe ich solche in noch schönster Auswahl unter Fabrikpreisen.

S. M. Friedländer am Markt.

Bei **F. A. Brockhaus** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Joseph von Radowig.

Eine Charakter Schilderung

von

Emil Frensdorff.

12. geh. 15 Ngr.

Bei mir erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Der neue Pitaval.

Herausgegeben von

Dr. J. E. Hitzig und **Dr. W. Häring**
(**W. Alexis**).

Siebzehnter Theil.

Neue Folge. Fünfter Theil.

Gr. 12. Geh. 2 Thlr.

Um die Anschaffung dieser Sammlung der interessantesten Criminalgeschichten aller Länder aus älterer und neuerer Zeit zu erleichtern, habe ich den Preis der ersten Folge (12 Theile, 1842—47, 23 Thlr. 24 Ngr.)

auf 12 Thlr. ermäßigt.

Leipzig, im August 1851.

F. A. Brockhaus.

Zwei Söhne oder auch Töchter auswärtiger Aeltern, welche dieselben in die hiesigen Schulen schicken wollen, finden dazu eine billige Pension auf dem Neumarkt Nr. 1246.
Witwe Sturm.

Besten Hamb. Caviar
empfang **Carl Kramm,**

gr. Ulrichsstraße Nr. 13.

Hamb. Rauchfleisch,
besten Westph. Schinken,
roh und abgefocht, empfiehlt

Carl Kramm.

Echt Englischen Porter

(März-Gebräu), bei

Carl Kramm.

Genueser Citronen

empfangt heut eine große Zufuhr; die Frucht fällt schön, groß und saftreich aus. Dieselben empfehle meinen geehrten Abnehmern hiermit bestens

Julius Kramm.

Drei Güter, vortheilhaft gelegen, sollen unter günstigen Bedingungen gegen Anzahlung von 1500, 10,000 und 14,000 Thlr. verkauft werden durch **A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 1386.

Capitalien von verschiedener Größe sind auf gute Hypotheken auszuleihen durch **A. Linn**, Lucke Nr. 1386.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)

In dem Bucherer'schen Garten vor dem Steinhore steht eine sehr gute 11' hohe, 4 Fuß breite Treppe, welche auch niedriger gemacht werden kann, so wie mehrere noch brauchbare Fenster und Thüren billig zum Verkauf.

Ein Brennapparat nach Pistorius von 300 bis 500 Quart Füllung wird zu kaufen gesucht, und werden Adressen sub: „H. F. H. poste restante, Düben, franco“ erbeten.

Ich kann einen Mann, in gesetztem Alter, als Buchhalter, oder in ähnlichem Fache, bestens empfehlen; auch suche ich einen Lehrling für ein hiesiges en gros-Geschäft, doch darf derselbe nicht aus Halle sein.

Wilhelm Hachtmann
in Halle a. S.

Wansfelder Berg-Weine,
1846er rothe und weiße, das Quart 8 Sgr.,
die Weinflasche 6 Sgr.


Land-Wein, das Quart 5 Sgr.

W. Fürstenberg.

Cäcilien-Verein.

Montag, den 18. August, Abends 7 Uhr, große Probe. Der Vorstand.

Concert im Paradies

 Dienstag, den 19. August. Anfang Abends 7 Uhr. **Wittig.**

 **Civoli-Theater.** 

Sonntag, den 17. August:

Abonnement suspendu.

Letztes Gastspiel und zum Benefiz für **Fraulein Stromeyer** vom Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt:

Preciosa,

Romantisches Schauspiel mit Tanz und Chören in 4 Akten von **A. Wolff**. Musik von **C. M. v. Weber**.

Illumination und Feuerwerk.

„Preciosa“ — **Fraulein Stromeyer**.

Entrée 6 Sgr. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.